

Corona- Konzept

Kindertageseinrichtung Kaarster Straße e.V.

„Blaue Maus“



Inhaltsverzeichnis

Vorwort

1. Rahmenbedingungen
2. Hygienemaßnahmen
3. Umgang mit Krankheitssymptomen
4. Pädagogische Arbeit
 - 4.1. Bewegungsangebote
 - 4.2. Sprachbildung
 - 4.3. Feste und Feiern
 - 4.4. Wackelzahnclub
 - 4.5. Musikalische Erziehung
 - 4.6. Gemeinsames Frühstück
 - 4.7. Das Zahlenland
 - 4.8. Büchertaschen und Lesemaus
 - 4.9. „Von mir zu dir“ – Kinder-Kleider-Börse
 - 4.10. Schach-AG
 - 4.11. Seniorenheim
 - 4.12. Gruppen-Ausflüge
 - 4.13. Sonstiges
5. Elternbeteiligung
 - 5.1. Transparenz der pädagogischen Arbeit
 - 5.2. Elternsprechtage
 - 5.3. Elternbeirat
 - 5.4. Förderverein
 - 5.5. Neuanmeldungen für August 2021
6. Sicherung der Einrichtungsqualität
 - 6.1. Teamsitzungen
 - 6.2. Fortbildungen
 - 6.3. Personelle Situation
7. Mitwirkung

Schlusswort

Vorwort

In Zeiten einer Pandemie muss sich das Konzept den gegebenen Umständen anpassen. Daher sind wir, der Träger, die Einrichtungsleitung und die Mitarbeiter, sowie das MKFFI des Landes NRW, in engem Austausch, um eine optimale Betreuung der Kinder in unserer Einrichtung zu gewährleisten.

Hohe Infektionszahlen, umfangreiche Hygieneanforderungen und die ständige Sorge um seine Mitmenschen und sich selbst, belasten uns alle. Umso wichtiger erscheint eine enge, vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen den Eltern und den pädagogischen Kräften und dem Träger.

Seit März 2020 haben wir damit durchweg positive Erfahrungen machen können und bedanken uns bei allen Beteiligten herzlich für die gute Zusammenarbeit und den Austausch.

1. Rahmenbedingungen

Um die Kontakte zwischen Kindern und Mitarbeitern zu minimieren werden alle uns zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten genutzt. Gruppenübergreifende Angebote sind bis auf weiteres eingestellt. Die Gruppen bleiben weitestgehend für sich und werden nur bei personellen Engpässen, sowie für die Wahrnehmung der Verfügungszeiten, in den übereinanderliegenden (kooperierenden) Gruppen zusammengelegt.

Außengelände, Turnraum und Kellerräume werden eng in das Raumkonzept eingeplant und genutzt.

Wir nutzen regelmäßig die Möglichkeiten des Außengeländes, oder naheliegender Spielplätze, sowie den Stadtwald.

Ebenso vermeiden wir, um das Infektionsgeschehen zu drosseln, den Kontakt zu außenstehenden Personen, insbesondere den Eltern. Dazu haben wir seit dem 22.10.2020 ein Betretungsverbot in Kraft gesetzt. Hierbei lassen wir morgens die Kinder einzeln eintreten und messen die Körpertemperatur. Nachmittags rufen die Eltern bei Abholung in den Gruppen an und wir bringen die Kinder an die Tür.

2. Hygienemaßnahmen

Wie vom Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration NRW vorgegeben, halten wir uns bereits seit März an die Hygienevorschriften. Diese beinhalten folgende Maßnahmen:

- tägliche Desinfektion aller Türgriffe, Griffflächen, Tischoberflächen, Stühle und Gebrauchsgegenstände
- regelmäßige Querlüftung aller Räume
- regelmäßige Händehygiene
- interdisziplinärer Umgang mit Lebensmitteln
- Hygienetraining mit Kindern
- Unterstützung dieser Auflagen durch die Alltagshelfer
- Bereitstellung von Hände-Desinfektionsmittel und Seife in allen Räumen
- Bereitstellung von Einweg-Mund-Nase-Schutz für alle Mitarbeiter
- Reinigung des Geschirrs durch Gewerbe-Spülmaschinen

3. Umgang mit Krankheitssymptomen

Zum Umgang mit **Krankheitssymptomen** ist festzuhalten, dass wir uns nach den Maßstäben des Ministeriums für Kinder, Familien, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW halten. Diese lauten wie folgt:

Auszug aus dem Schreiben vom 06.11.2020 MKFFI NRW

Kranke Kinder

Ganz grundsätzlich gilt: Kinder mit Fieber und/oder Symptomen, die nach Einschätzung der Eltern und der Einrichtung ... auf eine akute, infektiöse und ansteckende Erkrankung hinweisen, sollen nicht betreut werden.

Treten die Symptome in der Kindertagesbetreuung auf, sind die Kinder von ihren Eltern abzuholen. Die Kinder sollen sich zu Hause auskurieren und ggf. einer Kinderärztin oder einem Kinderarzt vorgestellt werden. Für die Wiederaufnahme ist kein ärztliches Attest erforderlich. Dies galt vor der Pandemie und es gilt auch in Zeiten der Pandemie.

Vor dem Hintergrund des nicht einzuhaltenden Abstandsgebots in Kindertagesbetreuungsangeboten können die Einrichtungen zum Schutz der Beschäftigten ... diesen Grundsatz konsequenter anwenden als sie es vor der Pandemie getan haben.

Ein besonderes Augenmerk ist auf Symptome zu legen, die auch für eine COVID-19 Erkrankung kennzeichnend sein können (wie z.B. Fieber, trockener Husten, Atemnot, Halsschmerzen, Verlust des Geruchs-/Geschmackssinns, Muskel- und Gliederschmerzen). Eltern sind in der Verantwortung, die Symptome ggf. ärztlich abzuklären.

Umgang mit Schnupfen

Auch Schnupfen kann nach Aussage des RKI zu den Symptomen einer COVID-19-Erkrankung gehören. Angesichts der Häufigkeit einfachen Schnupfens/laufender Nase bei Kindern empfehlen wir folgendes Vorgehen: Im Falle einer laufenden Nase ohne weitere Krankheitsanzeichen oder Beeinträchtigung des Wohlbefindens des Kindes sollte zunächst für 24 Stunden zu Hause beobachtet werden, ob weitere Symptome wie Husten, Fieber etc. hinzukommen.

Wenn keine weiteren Symptome auftreten, kann das Kind wieder in der Kindertageseinrichtung ... betreut werden. Für die Wiederaufnahme ist kein ärztliches Attest erforderlich.

Entscheidung im Rahmen der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft

Die Eltern sind in der Verantwortung, den Gesundheitszustand ihres Kindes einzuschätzen, bevor sie es in die Kindertagesbetreuung bringen. Die Einrichtung oder Kindertagespflegeperson kann die Betreuung ablehnen, solange das Kind aus ihrer Sicht Krankheitssymptome zeigt, die eine verantwortungsvolle Betreuung ausschließen.

Allerdings verbietet diese Empfehlung nicht, Kinder mit Krankheitssymptomen zu betreuen, wenn die Einrichtung oder die Kindertagespflegeperson dies so entscheidet. Im Rahmen einer vertrauensvollen Bildungs- und Erziehungspartnerschaft sollen Kindertageseinrichtungen ... gemeinsam mit den Eltern zu verantwortbaren Regelungen kommen.

Ein Verdachtsfall oder eine diagnostizierte Infektion mit dem Coronavirus müssen unverzüglich dem zuständigen Gesundheitsamt gemeldet werden, denn diese Fälle sind meldepflichtig. Es obliegt dann dem Gesundheitsamt, zu entscheiden, ob eine Einrichtung ganz oder teilgeschlossen wird, oder der Besuch eingeschränkt wird.

Weitere Informationen über <https://www.mkffi.nrw/corona-aktuelle-informationen-fuer-eltern>

4. Pädagogische Arbeit

Für unsere pädagogische Arbeit gilt auch in dieser Zeit: „So viel wie möglich!“ Natürlich sind die Möglichkeiten beschränkt und wir müssen neue Wege gehen. Daher wird sich unsere pädagogische Arbeit in den nächsten Wochen und Monaten eben auch verändern. Im Folgenden geben wir Einblicke in die Planung der pädagogischen Angebote bis zum Sommer 2021:

4.1. Bewegungsangebote

Der in unserem Konzept fest verankerte Schwerpunkt der Bewegung, soll durch wöchentliche Turnstunden mit Bewegungsschwerpunkt, Mädchen-Führerschein, Tennis-AG, Kinder-Yoga und andere Bewegungseinheiten stets aufrecht gehalten werden.

Das gruppenübergreifende U3-Turnen wird gruppenintern angeboten. Für den Ausfall der Physiotherapeutin sind die pädagogischen Fachkräfte angehalten, die betroffenen Kindern vermehrt zur Bewegung zu animieren.

Auch nutzen wir täglich die Bewegungsangebote im Außengelände, wie Klettergerüste, Fußballplatz, Schaukeln, usw.

4.2. Sprachförderung

Für sprachschwache Kinder wird, neben der alltagsintegrierten Sprachbildung, in allen Gruppen ein morgendliches, sprachspezifisches Programm von den pädagogischen Fachkräften angeboten. Dieses orientiert sich an verschiedenen, bewerteten Sprachprogrammen. Die Einheiten dauern circa 10 Minuten.

Ebenso werden die Kinder durch die „alltagsintegrierte Sprachbildung“ geschult.

Das Angebot der Logopädin in unserer Einrichtung ist aufgrund der Pandemie bis auf weiteres nicht möglich. Dieses muss auf privater Ebene durch die Eltern aufgefangen werden.

4.3. Feste und Feiern

Ob Nikolaus, Advent, Karneval oder Ostern, alle Feierlichkeiten können nur innerhalb der Gruppe, ohne Eltern, stattfinden. Das pädagogische Personal plant mit den Kindern die Abläufe und Inhalte der Feiern.

Geburtstage werden weiterhin mit dem Geburtstagskind geplant. Dazu haben die Geburtstagskinder verschiedene Möglichkeiten ihren Tag zu gestalten, z. B. Spielplatzbesuch, Waldspaziergang, Bilderbuch-Kino, usw. Für einen Geburtstags-Snack können die Kinder Verpacktes mitbringen. Schminken und Spielzeugtag sind nicht erlaubt.

4.4. Wackelzahnclub (Vorschul-Angebote)

Unser Vorschulprogramm wird im Großen und Ganzen wie gewohnt umgesetzt. Das heißt, die wöchentlichen Einheiten werden in den Gruppen durchgeführt und dabei Themen wie Polizei, Feuerwehr, die Sinne, die Arbeitsmappen, Webrahmen usw. angeboten. Ein Besuch bei Feuerwehr und Polizei ist nicht geplant.

Der Ausflug zum Akki-Haus in Düsseldorf ist für den 04.02.2021 vorgesehen, wenn dieses geöffnet hat. Ebenso sind die Stark-mach-Tage gebucht.

Für die Abschlussfeier der Wackelzahnkinder werden wir uns im Frühjahr zusammensetzen und entscheiden, welche Möglichkeiten umsetzbar sind.

4.5. Musikalische Erziehung

Auch weiterhin wird unser Musiker Tillmann Wiederholt mit den Kindern im Musikalischen und Künstlerischen tätig sein. Dazu wird er immer wechselweise eine Woche in einer Gruppe verbringen (dienstags und donnerstags für 5 Stunden).

4.6. Gemeinsames Frühstück

Um auch in der nächsten Zeit wieder ein gemeinsames Frühstück anbieten zu können, haben wir die Vorgehensweise den Umständen angepasst. Da sich die Kinder nicht eigenständig an

den Speisen bedienen dürfen, wird das Essen von den pädagogischen Kräften, nach Absprache mit den Kindern, ausgeteilt. Verpackte Lebensmittel können weiterhin von den Eltern mitgebracht werden.

4.7. Das Zahlenland

Das Angebot des Zahlenlandes für die Vier- bis Fünfjährigen wird mit den kooperierenden Gruppen durchgeführt und startet voraussichtlich Anfang 2021. Jedes Zahlenland-Projekt dauert circa 10 Wochen und findet einmal in der Woche statt.

4.8. Büchertaschen und Lesemaus

Die Büchertaschen werden freitags über die Kinder ausgeliehen. Die Kinder werden im Morgenkreis gefragt, wer eine Büchertasche haben möchte. Dadurch erhalten die Eltern die Möglichkeit an den folgenden fünf Tagen den Kindern die Bücher vorzulesen und dann wieder mittwochs in die Kita zu geben. Nach der Rückgabe werden die Bücher desinfiziert.

Für das Angebot „Lesebär“ der Stadtbibliothek Neuss werden wir regelmäßig über den Beamer mit der „Lesemaus“ den Kindern Bilderbücher vorlesen. Durch den Kino-Charakter können wir die Kinder stets für Bücher begeistern.

4.9. „Von mir zu dir“ – Kinder-Kleider-Börse

Da der Kleiderschrank mit Kinderkleidung zurzeit für die Eltern nicht zugänglich ist, werden wir einmal wöchentlich, morgens einen Kleidertisch vor der Einrichtung aufstellen. Wer möchte, kann sich dann Kleidung wegnehmen oder auch wieder abgeben. Natürlich wird jetzt eher Winterkleidung benötigt.

4.10. Schach-AG

Für unsere Großen bieten wir regelmäßig die Möglichkeit mit einem der pädagogischen Kräfte Schach zu spielen. Bei vielen Kindern eine beliebte Abwechslung.

4.11. Seniorenheim

Um mit dem Seniorenheim weiterhin im Kontakt zu bleiben, ist geplant, mit den Kindern eine Musik-CD mit Adventsliedern aufzunehmen. Wir sind überzeugt, den alten Menschen damit eine Freude machen zu können.

4.12. Gruppen-Ausflüge

Ausflüge mit den Gruppen, für die Reisebusse oder der ÖPNV benötigt werden, sind bis zum Sommer 2021 nicht geplant. Gerne nutzen wir stattdessen die Angebote von Spielplätzen, Jahnstadion und Wald.

4.13. Sonstiges

- Als Alternative zur Päckchen-für-Rumänien-Aktion ist eine Päckchen-für-Senioren-Aktion geplant.
- Von Spielzeugtagen nehmen wir weiterhin Abstand.
- Auch das Zähneputzen in der Kita wird bis auf Weiteres nicht angeboten. Als Ersatz für die Zahnprophylaxe des Gesundheitsamtes erhalten die Eltern Empfehlungen für die Zahnhygiene in Form eines Flyers.

5. Elternbeteiligung

5.1. Transparenz der pädagogischen Arbeit

Eine große Herausforderung wird es in der nächsten Zeit sein, unsere pädagogische Arbeit für die Elternschaft transparent zu gestalten. Dazu haben wir uns schon viele Gedanken gemacht und sind mit dem Träger im engen Austausch. Im neuen Jahr werden wir die Digitalisierung der Kita in Angriff nehmen. Nähere Informationen erhalten die Eltern bald.

Bis dahin, nutzen wir weiter die Verbreitung von Informationen über die WhatsApp-Gruppen der Stammgruppen. Hierbei sind die pädagogischen Kräfte angehalten künftig wieder intensiver die Abläufe in den Gruppen an die Eltern weiterzuleiten. Freitags wird ein Wochenrückblick über WhatsApp versendet. Kinder werden ausschließlich von hinten fotografiert.

Zusätzlich haben die Gruppen ein Außenfenster im Erdgeschoss zugeordnet bekommen, an dem die Eltern Informationen über das Gruppenleben erhalten. Auch Tür- und Angelgespräche sollten, wenn möglich, weiterhin wahrgenommen werden. Bei dringenden Angelegenheiten wenden wir uns telefonisch an die Eltern.

5.2. Elternsprechtage

Für die Elternsprechtage werden wir neue Methoden an die Hand geben. Geplant ist, im Februar eine Abfrage zu starten, in denen die Eltern angeben können, ob sie ein telefonisches oder persönliches Gespräch zum Entwicklungsstand ihres Kindes wünschen. Somit wollen wir verhindern, dass mehrere Eltern zur gleichen Zeit im Haus anwesend sind.

Gleichzeitig ist uns dieser Austausch aber auch sehr wichtig.

Auf Händedesinfektion, Mund-Nase-Schutz und Abstand wird dann genauestens geachtet.

5.3. Elternbeirat

Um mit dem Elternbeirat im engen Kontakt bleiben zu können, werden Zoom-Veranstaltungen angeboten. Diese sollen in regelmäßigen Abständen stattfinden. Das erste Online-Treffen ist für Januar 2021 angedacht. Einladungen gehen per E-Mail raus.

5.4. Förderverein

Der Austausch und die Zusammenarbeit mit dem Förderverein findet in den nächsten Monaten per E-Mail statt. Bei Bedarf wird ein Zoom-Meeting angeboten.

5.5. Neuanmeldungen für August 2021

Die Anmeldungen für August 2021 werden wir Corona-Konform durchführen.

Wir nehmen davon Abstand im Februar alle Familien durch unser Haus zu führen. Derzeit erarbeiten wir eine Alternative, welche uns einen persönlichen Austausch mit den neuen Familien ermöglicht. Darüber werden diese Mitte Dezember informiert.

Wie in jedem Jahr wird eine Platzzusage frühestens am 15. März 2021 erteilt.

Kennenlertage werden danach mit den Gruppen vereinbart.

6. Sicherung der Einrichtungsqualität

6.1. Teamsitzungen

Um die Kontakte auch unter den Mitarbeitern zu dezimieren, führen wir keine gemeinsamen Teamsitzungen durch. Wir treffen uns wöchentlich mit den Gruppenleitungen für eine halbe

Stunde, um Absprachen zu treffen und die Wochenplanung abzugleichen. Dies wird zeitnah protokolliert und an die weiteren Mitarbeiter ausgeteilt.

6.2. Fortbildungen

Für die Fortbildungen können sich die Mitarbeiter uneingeschränkt, im Rahmen Ihrer zustehenden Fortbildungstage, anmelden. Zurzeit finden die meisten Angebote online statt. Präsenz-Fortbildungen finden unter hohen Hygiene-Standards statt.

6.3. Personelle Situation

Um die Hygienemaßnahmen umsetzen und die Betreuung der Kinder gewährleisten zu können, arbeiten die Mitarbeiter in zwei Schichten, damit während der gesamten Öffnungszeit immer ein Mitarbeiter in jeder Gruppe ist. Dieses System wurde entwickelt, um die Auffanggruppe bei den Mondkäfern, und somit die Mischung der Kinder aus allen Gruppen, zu vermeiden.

Zurzeit sind in unserer Einrichtung mehr Fach- und Ergänzungskräfte beschäftigt als vom Kinderbildungsgesetz (KiBiZ) vorgeschrieben. Dennoch ist die Anforderung an jeden Einzelnen sehr hoch.

7. Mitwirkung

In Zusammenarbeit mit dem gesamten Team, dem Elternbeirat und dem Träger haben wir in kurzer Zeit verschiedene Punkte unserer pädagogischen Arbeit durchleuchtet und der Pandemie angepasst.

Schlusswort

Natürlich ist diese konzeptionelle Erweiterung unseres Konzeptes nur übergangsweise und flexibel. Wir werden zu jeder Zeit die Entwicklungen der Pandemie beobachten und ggf. das Corona-Konzept ver- oder entschärfen. Jedoch sollten wir auch damit rechnen, dass wir diese Standards bis zum Sommer 2021 aufrechterhalten.

Uns ist auch sehr bewusst, dass viele Angebote, die normalerweise in unserer Jahresplanung fest verankert sind, ersatzlos wegfallen. Wir müssen alle, ob Kinder, Eltern oder Mitarbeiter, Einsicht zeigen, dass wir in einer solchen Zeit nicht grenzenlos agieren können. Und darauf freuen wir uns alle.

Wir bedanken uns bei unserem Elternbeirat und der gesamten Elternschaft für ihr Mitwirken, ihre Unterstützung und ihr Durchhaltevermögen.

Bleiben Sie gesund!

Aktuelles entnehmen Sie unserer Homepage www.kita-blaue-maus.de

Ihr Team „Blaue Maus“

Stand: November 2020